

NABU Friedberg – Von kleinen schwarzen Käfern

Friedberg, den 25. August 2021

Die Lockerungen im Rahmen der Pandemie machen es wieder möglich – nach rund eineinhalb Jahren organisierte der NABU Friedberg wieder eine kleine Exkursion. Dieses Mal ging es ins Reich der Insekten mit Barbara Feldmeyer und Dr. Bernd Grillenberger als Referenten. Nach der Begrüßung durch Ruth Müller, Vorstandssprecherin des NABU Friedberg, übernahmen dann sie die weitere Führung.

Bevor sich die kleine Gruppe in Bewegung setzen konnte, gab es etwas Theorie. So lassen sich Insekten von anderen Tiergruppen – wie z.B. Spinnen - insbesondere durch den dreiteiligen Körper – Kopf, Brust und Hinterleib – unterscheiden. Und die ausgewachsenen Insekten haben alle sechs Beine. Großes Erstaunen bei einigen Besuchern lösten schon die Zahlen der in Deutschland beheimateten Insekten auf. Schätzungsweise gibt es bei uns rund 33.000 Insektenarten.

Dann ging es "endlich" los und schon nach wenigen Metern konnten am Waldrand in Ockstadt die ersten Beobachtungen gemacht werden. Hummeln, Wildbienen, Raupen, Schmetterlinge, Fliegen, Käfer, Wanzen und Heuschrecken galt es zu entdecken. Zunächst sehr vorsichtig, dann aber umso intensiver, fingen die Kinder mit einem Kescher die verschiedensten Arten. Darunter waren auch wenig bekannte Insekten wie die Blutbiene oder eine Raubfliege. An einem Feldholzhaufen gab es dann an Blättern der Brennnesseln ein ganzes "Nest" von Raupen des Tagpfauenauges zu sehen. Leider waren außer einigen Kohlweißlingen kaum eine andere Art vertreten. Schließlich brachten die Kinder in ihren "Beutezügen" mit dem Kescher auch verschiedene Wanzen- und Käferarten bei. Gerade bei manchen Käfern ist die Artenbestimmung nicht einfach. Barbara Feldmeyer: "Mit kleinen schwarzen Käfern ist es wie mit kleinen braunen Vögeln, erst nach einer sehr genauen Betrachtung lässt sich erst die Art bestimmen."

Insgesamt fiel allen Besuchern auf, es waren verhältnismäßig wenige Insekten da. Feldmeyer: "Bei den vielen Blüten am Waldrand waren eigentlich viele Beobachtungen zu erwarten. Woran das lag, ob das kalte



NABU Friedberg

Ruth Müller Sprecherin des Vorstands Zum Germaniabrunnen 24 61169 Friedberg Tel. +49 (0)6031.5860 info@NABU-Friedberg.de www.NABU-friedberg.de

NABU Friedberg Zum Germaniabrunnen 24 61169 Friedberg

Vereinsregister VR 505,
Amtsgericht Friedberg;
Konto: Volksbank Mittelhessen;
IBAN: DE83 5139 0000 0087 0263 02
BIC: VBMHDE57
Spenden sind steuerlich absetzbar
anerkannter Naturschutzverband nach
Bundesnaturschutzgesetz
Mitglied im NABU Deutschland
Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3,
10177 Berlin



Wetter im Frühjahr die Ursache war oder ob auch das ein Indiz für den weltweit beschriebenen Rückgang der Menge an Insekten ist, lässt sich so nicht beantworten."

Als dann ein Gewitter aufzog und der Blick auf die Uhr zeigte, dass die Gruppe schon gute zwei Stunden unterwegs war, wurde die Exkursion beendet. Sie machte aber Appetit auf mehr Einblicke in die spannende Welt der heimischen Insekten.

Anzahl Wörter: 356 / Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 2.068 / mit Leerzeichen: 2.425

Bildunterschrift: Barbara Feldmeyer und Bernd Grillenberger (2. und 3. Von rechts) geben eine erste Einführung in die spannende und oft unterschätzte Welt der Insekten

Für Rückfragen:

Axel Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. +49 (0)6031.5860, Mobil +49 (0)151.539 739 10, E-Mail info@nabu-friedberg.de